



Sozialdemokratische Partei
Basel-Stadt

Bau- und Verkehrsdepartement,
Städtebau & Architektur,
Vernehmlassung kantonaler Richtplan,
Münsterplatz 11, 4001 Basel.

Basel, 24. Juni 2024

Stellungnahme Vernehmlassung Kantonaler Richtplan, Anpassung Klima und Umwelt

Sehr geehrter Damen und Herren

Vielen Dank für die Möglichkeit der Vernehmlassung. Die ausführlichen Antworten finden Sie anbei.

Freundliche Grüsse

Lisa Mathys
Parteipräsidentin

Weitere Kontaktpersonen:

Organisation / Institution:	SP Basel-Stadt
Strasse und Nr.:	Rebgasse 1
PLZ und Ort:	4058 Basel
Land:	Schweiz

Vornamen & Namen:	Ivo Balmer
E-Mail-Adressen:	ivo.balmer@mietshaeusersyndikat.ch

Bereich	Kapitel	Antrag / Bemerkung	Begründung
Richtplan	E2 Zu den Inhalten des kantonalen Richtplans	"des anthropogen verursachten Klimawandels"	Das erste Mal klar und deutlich vom "anthropogen verursachten Klimawandel" sprechen, damit alle Anzweiflungen über die Ursachen aus dem Weg geräumt werden können. Danach kann "nur" von Klimawandel geschrieben werden.
Richtplan	Querschnittsthemen ST6 Strategischer Entscheid	Ergänzung: ...Architektur, Graue Energie...	Graue Energie im Sinne von Bestandserhalt hat den grössten kurzfristigen Impact in die Verminderung von THG-Emissionen.
Richtplan	Querschnittsthemen ST6 Strategischer Entscheid	Ergänzung: nach 3 Abschnitt; neuer Abschnitt 4 "Gesamtkanton wird mindestens 25% preisgünstiger Wohnraum bis 2050 angestrebt."	Vollzug eines Grundsatzes aus dem verabschiedeten Gegenvorschlag "Basel baut Zukunft."
Richtplan	Querschnittsthemen ST13 Stadtgerechte Mobilität fördern und Erreichbarkeit gewährleisten	Ergänzung: "...die gemäss Netto-Null bis 2037 emissionsarm..."	Explizite Integration von Netto-Null bis 2037.
Richtplan	S11 Leitsatz (Löschung)	Ergänzung: ...klimaschonend, insbesondere unter Berücksichtigung der Grauen Energie, und der Betrieb...	Die Wichtigkeit der Grauen Energie explizit benennen.
Richtplan	S1.1. Planungsgrundsätze B.	Streichen von "geeigneter Flächen"	Damit wird das Ziel zur Entsiegelung von Flächen verbindlicher.
Richtplan	1.5 Zielsetzungen	verbindlichere Formulierungen	wenn Freiflächen nicht erhalten werden können, sind Ersatzflächen zu schaffen.
Richtplan	S2.2 Ausgangslage	Klimaerwärmung statt Klimawandel	präziser
Richtplan	S2.2 Planungsgrundsätze D (vormals E)	Ergänzung nach: ...Eigentumsformen UND preisgünstigen Vermietungsmodellen).	Konsequent und stringent vgl. PG E (neu)
Richtplan	S2.2 Planungsgrundsätze D (vormals E)	Der PG E (neu): ist entsprechend den Vorgaben aus dem Gegenvorschlag Basel baut Zukunft anzupassen.	neue gesetzliche Rahmenbedingung.
Richtplan	S2.2 Planungsanweisungen 1	Ergänzung: Sowie die Entwicklung in den angrenzenden Quartieren, insbesondere Entwicklungen im Wohnraum.	Die benachbarten Quartiere sind in diesem Schwerpunkt integral zu berücksichtigen.
Richtplan	S2.2 d) Areal Klybeckplus	Anpassung an die Ergebnisse aus dem Gegenvorschlag "Basel baut Zukunft"	neue politische Ausgangslage.
Richtplan	S2.2 e) Gebiet Klybeckquai - Gebiet Westquai	Anpassung an die Ergebnisse des Gegenvorschlags zur "Hafeninitiative" verbindliche Planungsziele	neue politische Rahmenbedingungen

Bereich	Kapitel	Antrag / Bemerkung	Begründung
Richtplan	S2.3 Planungsgrundsätze D (Löschung)	Ergänzung: Das Ziel 25% preisgünstiges Wohnen am kantonalen Gesamtwohnungsbestand bis 2050 ist explizit zu erwähnen.	Neue rechtliche Grundlage durch den Gegenvorschlag "Basel baut Zukunft"
Richtplan	S4.3 Planungsgrundsätze E	Ergänzung: Massnahmen zur Gebäudekühlungen sind explizit zu erwähnen.	Im Sinne des Schutzes von vulnerablen Personen sind Möglichkeiten zur Kühlung während Hitzeperioden explizit zu erwähnen.
Richtplan	ve15	Ersetzen: vermehrt durch primär	Es geht um die Periodisierung von Recycling-Anteilen.
Richtplan	VE2.2 Ausgangslage	Erweiterung: Die in den Reststoffen vorhandenen Wertstoffe sind entsprechend den gesetzlichen Vorschriften zurückzugewinnen.	entspricht dem gesetzlichen Auftrag
Richtplan	VE2.3 Zielsetzungen	Neue Verunreinigungen des Untergrunds sind zu vermeiden.	Altlasten sind zwingend zu vermeiden.
Richtplan	VE2.3 Zielsetzungen	Altlasten sind zu sanieren.	dito.
Richtplankarte		Keine Antwort	Keine Antwort
Ihre Rückmeldung	Meldung	<p>Ausgangslage Der anthropogen verursachte Klimawandel hat in verschiedensten Formen eine massive räumliche Auswirkung. Diese Konsequenzen stellen den Kanton Basel-Stadt vor grosse Herausforderungen, denen es möglichst frühzeitig zu begegnen gilt. Je länger gewartet wird, desto grösser die negativen Auswirkungen. Die SP Basel-Stadt begrüsst es deshalb sehr, dass nun eine umfassende Thematisierung des Klimawandels im kantonalen Richtplan vorgenommen wird. Insbesondere begrüssen wir die Ergänzung zur Hitzethematik, die im dicht bebauten Stadtkanton besondere Wichtigkeit hat.</p> <p>Es ist davon auszugehen, dass notwendige räumliche Interessensabwägungen durch die Bedingungen des Klimawandels zunehmen werden. Für diese Notwendigkeit ist es dringend angezeigt, dass der anthropogen verursachte Klimawandel umfassend thematisiert wird.</p> <p>Der Richtplan ist planungsrechtlich das zentrale Führungs- und Steuerungsinstrument für die mittelfristige räumliche Entwicklung, darüber hinaus ist er behördenverbindlich. Dies unterstreicht die Bedeutung die Herausforderungen des Klimawandels in geeigneten Formen zu integrieren.</p> <p>Generelle Rückmeldungen Die SP Basel-Stadt ist sich bewusst, dass die Kantonsverwaltung und der Regierungsrat die Herausforderungen im Zusammenhang mit dem anthropogen verursachten Klimawandel nimmt und eine hohe Priorität einräumt. Das begrüssen wir sehr.</p> <p>Wir möchten dennoch anregen, an geeigneter Stelle, einmal klar und deutlich auf die menschlichen Einflüsse auf den Klimawandel zu erwähnen. Damit es unmissverständlich klar wird, dass bei diesen Zielsetzungen des Richtplans implizit von den menschlichen Einflüssen auf das Klima und somit explizit auf den entsprechenden Wandel ausgegangen wird.</p> <p>Die SP Basel-Stadt unterstützt die Integration der Themen Klimaschutz und</p>	

Bereich	Kapitel	Antrag / Bemerkung	Begründung
		<p>Anpassung an den Klimawandel in den Richtplan zum jetzigen Zeitpunkt in aller Deutlichkeit. Es ist dringend angebracht diesen Fragestellungen in den zukünftigen Güterabwägungen eine sehr hohe Bedeutung zu kommen zu lassen. Aus diesen Gründen begrüsst es sie SP Basel-Stadt sehr, dass die Themenfelder Natur und Landschaft sowie die Ver- und Entsorgung gesamthaft überarbeitet wurden.</p> <p>Die Integration der Klimaschutzstrategie Netto-Null bis 2037 wird von der SP sehr begrüsst, wir regen hierzu an, wenn es um die Reduktion der Treibhausgasemissionen geht in den einzelnen Strategien des Richtplans teilweise deutlicher auf den entsprechenden Absenkpfad zu verweisen.</p> <p>Die Wichtigkeit der zukünftigen Arealentwicklungen für das Klima, kann in unseren Kanton nicht unterschätzt werden, deshalb begrüsst die SP diesen Bezug im Richtplan sehr. Wir möchten aber anregen, mit diesen Anpassungen des Richtplans auch gleich zwei parlamentarische Leitentscheide für anstehende Arealentwicklungen, namentlich die Gegenvorschläge zu "Basel baut Zukunft" und zur "Hafeninitiative", aufzunehmen und entsprechend in die Zielsetzungenbzu integrieren. (Wir haben an gegebenen Stellen darauf verwiesen).</p> <p>Die Integration und Betonung der Anpassung an den Klimawandel, welche auf dem Stadtklimakonzept beruhen begrüsst die SP sehr. Die Wichtigkeit von zusätzlichen, klimaangepassten Grün- und Freiflächen in Siedlungsgebieten kann nicht nicht zu wenig betont werden. In diesem Zusammenhang ist die explizite Erwähnung der Hitze im S5.4 besonders hervorzuheben. Die wichtigsten Anpassungsstrategien bilden begrünte, entsiegelte und generell wasserdurchlässige Flächen. Dieser Anteil muss im Sinne der "Schwammstadt" dringend erhöht werden, die SP Basel-stadt möchte hierzu generell anregen, diese Dringlichkeit zu betonen und entsprechend verbindlichere Formulierungen zu wählen. (Wir haben an gegebenen Stellen darauf verwiesen).</p>	